

Zum Tod von Bischof Livio Maritano Die Fokolar-Bewegung dankt

Der emeritierte Bischof von Acqui, Mons. Livio Maritano, ist heimgegangen zu Gott.

Nachdem Bischof Maritano Chiara Luce Badano begegnet war, einer Jugendlichen der Fokolar-Bewegung aus seiner Diözese, die unter einer tödlichen Krankheit litt, hat sich seine Beziehung zur Bewegung vertieft.

Mons. Maritano hat Chiara Luce gegen Ende ihres Lebens kennengelernt. Er war tief beeindruckt von ihrem strahlenden christlichen Zeugnis, *„von ihrer spirituellen Größe, ihrer Liebe zu Gott, die ihr die Kraft gaben, mit der Krankheit zu leben“*.

Bei der Nachricht vom Tod des Bischofs kommentierte Maria Voce: *„Mons. Maritano hat es verstanden, aus dem Leben Chiara Lucas die Heiligkeit im Alltag herauszulesen“*.

Nach dem Tod der jungen Badano, als ihr Beispiel immer mehr junge Menschen anzog, erkannte Bischof Maritano in ihrem Leben die Zeichen der Heiligkeit, die das Herz vieler Menschen berührten, vor allem der Jugendlichen. Er sah in Chiara Luce Badano ein Modell, das man den jungen Menschen vor Augen führen konnte, wie später Papst Benedikt bei der Seligsprechung hervorhob. In Italien wurde Bischof Maritano wiederholt gebeten, über die junge Selige zu sprechen.

Er ist auch Chiara Lubich, der Gründerin der Fokolar-Bewegung, mehrmals begegnet. Er schätzte Chiara sehr und unterhielt mit ihr, deren Charisma er in besonderer Weise in der jungen Seligen wiedergefunden hatte, regen Briefkontakt.

„Die Fokolar-Bewegung denkt voller Dankbarkeit an Bischof Livio Maritano“, unterstrich die Präsidentin der Fokolar-Bewegung, Maria Voce. *„Wir vereinen uns mit den Gebeten seiner Familienangehörigen und Freunde, der Diözese von Acqui und der ganzen Weltkirche.“*

Victoria Gomez (+39) 335 7003675 – Benjamin Ferreira (+39) 348 4754063